



SCHLOSS TREBITZ

Weltweit | Europa | Deutschland | Sachsen-Anhalt | Landkreis Wittenberg | Bad Schmiedeberg, OT Trebitz

Informationen für Besucher | Bilder | Grundriss | Historie | Literatur | Links



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Das Schloss Trebitz liegt im Osten der Ortschaft, am Graben Landwehr, auf einer wallartigen Erhöhung in der Elbniederung.
Nutzung	leerstehend
Bau/Zustand	Die Anlage hat einen unregelmäßigen ovalen Grundriss. Die Ausdehnung beträgt 45 x 100 m. Sie war durch zwei Wassergräben gesichert. Teile der Ringmauer sind noch erhalten. Das Hauptgebäude wurde 1892 unter Einbeziehung älterer Bauteile errichtet.
Typologie	Niederungsburg - Wasserburg
Sehenswert	⇒ k.A.
Bewertung	k.A.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: <u>51°45'07.1" N, 12°45'10.7" E</u> Höhe: 78 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontakt Daten k.A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung Privatbesitz! Bitte achten Sie die Privatsphäre der Bewohner.
	Anfahrt mit dem PKW A 9 bis zur Abfahrt Coswig, dann der B 187 bis Wittenberg folgen, dort auf die B 2/B 182 abbiegen und der B 182 bis Trebitz folgen. Begrenzte Parkmöglichkeiten an der Kirche Trebitz. Am Schloss 7, 06905 Bad Schmiedeberg, OT Trebitz
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.
	Wanderung zur Burg k.A.



Öffnungszeiten

Außenbesichtigung jederzeit möglich.



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg

keine



Öffentlicher Rastplatz

keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

keine



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

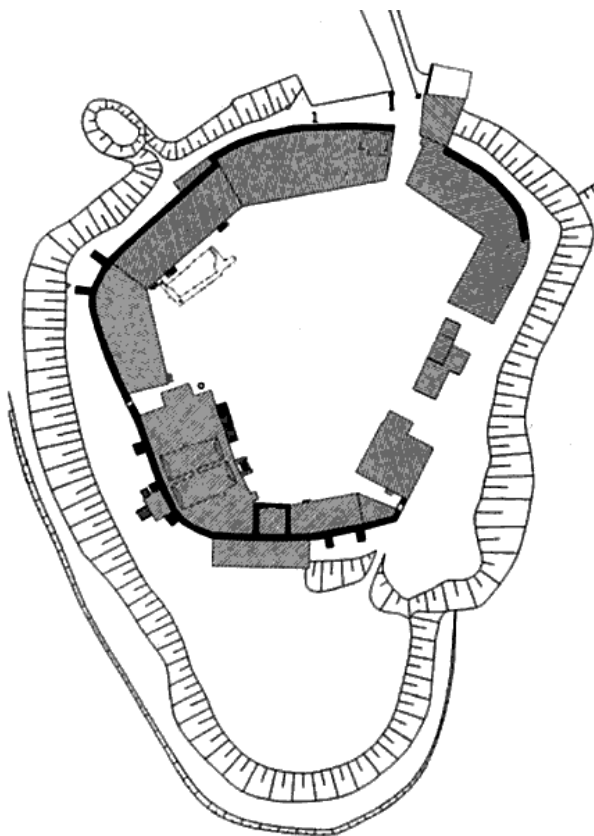
Für Rollstuhlfahrer erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Rode, Holger - Eine archäologische Untersuchung im Schloß Trebitz, Ldkr. Wittenberg. In: Archäologie in Sachsen-Anhalt Neue Folge Band 1 | Halle, 2002 | S. 170.

(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

965 wird die Burg Trebitz als "urbs Triebaz" erstmals urkundlich erwähnt.

1004 taucht sie in Urkunden als Standort eines Burgwards auf.

Im späten Mittelalter gelangt sie in askanischen Besitz.

Ab 1411 war sie der Witwensitz der Gemahlin des Kurfürsten Rudolf III.

Seit 1460 ging sie an die Familie Löser. Die Burg wurde in der Folge zum Schloss bzw. Rittergut umgestaltet.

Weitere Umbauten erfolgten im 17. Jahrhundert und 1892. In diesem Jahr wurde das neue Schlossgebäude errichtet.

Nach 1945 wurde die Anlage als Altenheim genutzt. Zur Zeit steht das Schloss leer.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Dehio, Georg - Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler. Sachsen-Anhalt II: Regierungsbezirke Dessau und Halle | München, Berlin, 1999 | S. 823 f.

Grimm, Paul - Die vor- und frühgeschichtlichen Burgwälle der Bezirke Halle und Magdeburg | Berlin, 1958 | S. 315

Rode, Holger - Eine archäologische Untersuchung im Schloß Trebitz, Ldkr. Wittenberg. In: Archäologie in Sachsen-Anhalt Neue Folge Band 1 | Halle, 2002 | S. 169 ff.

Sobotka, Bruno J. & Strauss, Jürgen - Burgen, Schlösser, Gutshäuser in Sachsen-Anhalt | Darmstadt, 1994 | S. 420

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[09.06.2025] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 09.06.2025 [CR]

IMPRESSUM

© 2025



📧 Folgen